

«Für mich ist diese Therapie Erholung»

Ballwil: Die diplomierte Reittherapeutin Martina Grob bietet Reittherapien an

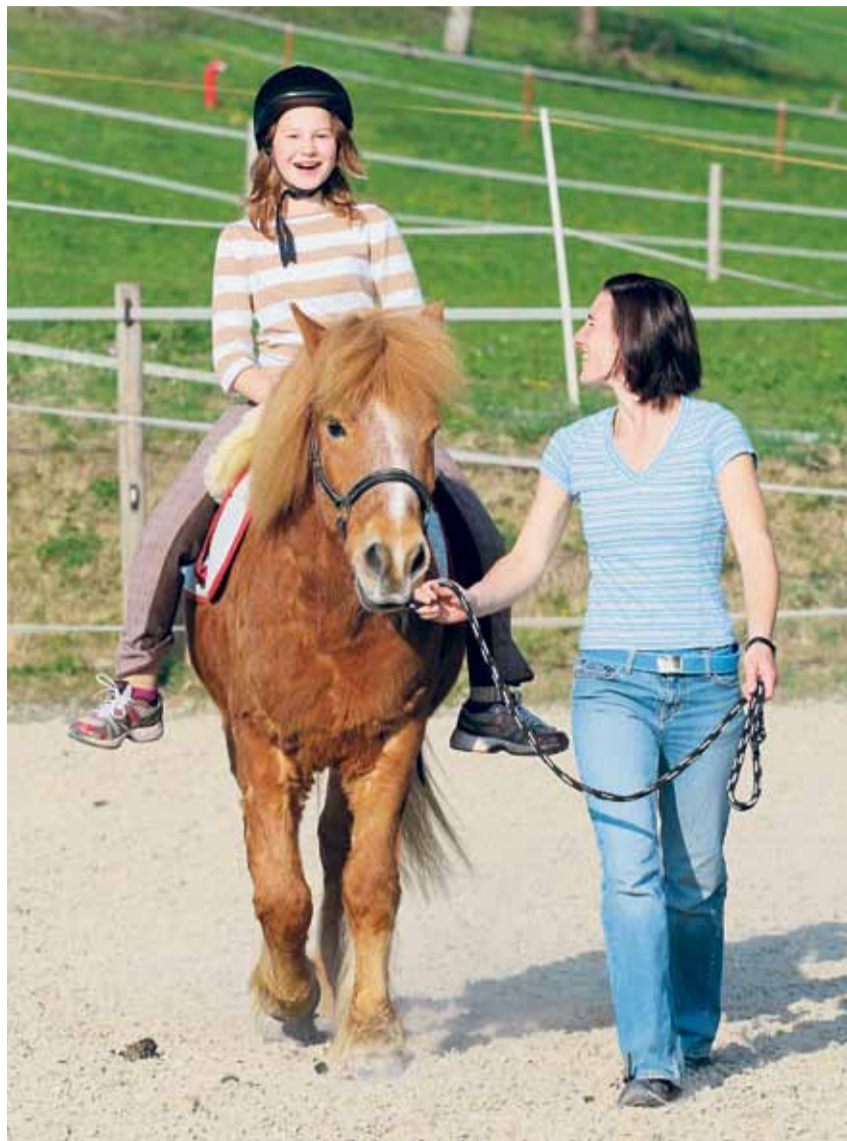
Mit Übungen und der Mensch-Tier-Beziehung möchte die Reittherapeutin Martina Grob positiv auf die Klienten einwirken. Eine Therapie für Körper und Seele.

Silvana Hegglin ist 13. Ein fröhliches, selbstbewusstes Mädchen, das gerne reitet. Silvana Hegglin muss aber ihr Leben auf die Folgen eines toxischen Schocksyndroms ausrichten. Diese Blutvergiftung veränderte ihr Leben, ihren Körper. Mit zwei Jahren verlor sie Finger, einen Teil des linken Fusses und einen Teil des rechten Beines. Davon merkt man aber nichts, wenn sie auf dem 18 Jahre alten Isländerpferd Glennir sitzt. «Für mich ist diese Therapie auch Erholung», sagt sie und strahlt übers ganze Gesicht. Sie, die von Termin zu Termin rennen muss, immer wieder auch die Beinprothese anpassen muss und oft auch im Rollstuhl sitzt, wenn sie die Prothese nicht anziehen kann. «Immer wenn sie von der Reittherapie nach Hause kommt, merkt man, dass es ihr besser geht», meint ihr Vater Hugo Hegglin. Es sei halt eine Therapie auch für die Seele, betont Reittherapeutin Martina Grob. Und man merkt, dass dies mehr als blosses Wort sind. Silvana geniesst die Zeit mit Glennir. Und umgekehrt.

Gefühlvoller Umgang

«Kinder müssen den Umgang mit den Pferden lernen, denn diese lassen sich nicht alles gefallen», erzählt Martina Grob. So kann es geschehen, dass ein Pferd einfach davonläuft, wenn ein Kind zu grob ist. «Bei Silvana kommt Glennir von alleine, darauf kann sie auch stolz sein.» Das Mädchen arbeitet immer mit dem gleichen Tier. Die Beziehung sei halt sehr wichtig, betont die Therapeutin. Trotzdem können nicht alle Pferde für therapeutische Zwecke eingesetzt werden. «Isländer eignen sich sehr gut als Rasse. Sie sind sehr geduldig und ruhig.» Tatsächlich strahlt Glennir eine angenehme Ruhe aus und bildet mit Silvana ein eingespieltes Team.

«Bei jedem Klient setze ich klare Ziele», meint die diplomierte Reittherapeutin. Bei Silvana geht es um das Gleichgewicht, die Stärkung der Muskeln, die Entlastung der Wirbelsäule, das Finden der Körpermitte und Kraftaufbau. «Sie soll aber auch lernen, sich mit ihrem Körper zu arrangieren.» All dies wirke sich positiv auf das Selbstbewusstsein aus. Eine Behauptung, welche Silvana auch gleich bestätigt. «Mir geht es einfach besser und ich fühle mich auch sicherer.» 14-täglich besucht sie für zwei Stunden die Reittherapie. «Sie freut sich jedes Mal», bestätigt Hugo Hegglin.



Silvana Hegglin geniesst die Stunden mit dem Isländerpferd Glennir und der Reittherapeutin Martina Grob. Es ist eine feinfühligke, aufmerksame Arbeit mit der Mensch-Tier-Beziehung. **CB**

Krankenkassen tun sich schwer

«Wir haben zum Glück einen Sponsor gefunden, der uns unterstützt», erzählt der Vater von Silvana. Ansonsten täten sich die Krankenkassen zum Teil schwer mit der Reittherapie. «Man kennt diese Therapieform einfach noch zu wenig», meint Martina Grob. Und so verlangten die Krankenkassen zum Teil Nachweise von Therapiestunden, um dann eventuell und vielleicht einen Beitrag zu leisten. Die Kosten pro Stunde belaufen sich auf 90 Franken. Wenn man bedenkt, dass hier ein Pferd involviert ist und das Ganze auch viel Platz braucht, eine eher günstige Therapie. «Ich arbeite auch viel mit krebserkrankten Kindern. Diese werden von der Kinderkrebshilfe Zentralschweiz unterstützt.» Ansonsten müssten die Klienten die Therapie selber berappen. Etwas, das die Klienten, solange es möglich ist, sicher auch gerne tun angesichts der Erfolge und der strahlenden Gesichter ihrer Kinder.

Zukunft mit den Tieren

Auf die Frage, ob Silvana vielleicht einmal mit Tieren arbeiten möchte, antwortet sie: «Ja, das könnte ich mir gut vorstellen.» Zu Hause hat sie schon zwei Ponys. Für die 13-Jährige immer wieder ein Halt in ihrem Leben. Denn die gibt es auch, die Schattenseiten, die Momente, in denen sie mit ihrem Schicksal hadert. «Das ist ganz normal, das gehört dazu», meint sie mit einer wohlthuenden Ehrlichkeit. Sie gehe zwar in die ganz normale Schule, aber Sport oder Schulausflüge könne sie nicht immer mitmachen. «Auch Fahrradfahren ist nicht möglich. Zudem braucht sie auch mal den Rollstuhl. So fahren wir sie in die Schule oder bestellen einen speziellen Taxidienst», erzählt Hugo Hegglin. Und obwohl Silvana einen Nachmittag mehr frei habe als die anderen Schulkinder, sei sie halt oft unterwegs zu irgendwelchen Terminen.

«Auf dem Pferd ist Silvana so gut wie jede andere Reiterin. Da gibt es überhaupt keine Unterschiede», erklärt Martina Grob. Wenn man bedenkt, wie die Behinderung das Leben des Mädchens prägt, sicher ein schöner Moment, wenn sie vom Isländerpferd getragen wird. Für Glennir zählt nur die Beziehung zum Menschen. Das Tier urteilt nicht und schaut nicht auf irgendwelche Krankheiten oder körperlichen Veränderungen. Wenn die Beziehung stimmt, dann bilden Pferd und Reiterin eine Einheit. Im Falle von Silvana Hegglin ist das so. Und genau dies gibt ihr Kraft für den Alltag. **CLAUDIO BRENTINI**

www.therapeutischesreiten-grob.ch

Ratatouille



Bestimmung

Kennen Sie Kishon? Den Schriftsteller? Der hat mal eine Kurzgeschichte geschrieben, in der er über einen Zufall schrieb. Und zwar läutete immer dann das Telefon, wenn er unter der Dusche stand und eine bestimmte Stelle am Rücken einseifte. Es funktionierte nur an besagter Stelle, dafür aber mit hundertprozentiger Sicherheit. Man fragt sich immer, woher bloss Schriftsteller solche Ideen haben. Bis man, ohne Vorwarnung erkennt: Hey, solche Sachen geschehen wirklich!

Es gibt zum Beispiel einen Zusammenhang zwischen Schlüsseln und dem Drang des Menschen, suchen zu müssen. Würde ich die Zeit irgendwie zusammenzählen können, in der ich bisher gesamt haft meine Schlüssel gesucht habe, ich könnte ein Sabbatjahr nehmen. Gut, es gibt auch Menschen, welche die Schlüssel immer an der gleichen Stelle ablegen, eben damit man diese Dinger wieder findet. Ich habe sogar so ein Irgendwas gekauft, aus Leder. Scheinbar gehören da Schlüssel rein. Niemand hat aber je bewiesen, dass ein sogenannter Taschenleerer (die heissen wirklich so) nur mit Schlüsseln befüllt werden darf. Ich meine, in einer Männertasche hat so einiges Platz. Jäger und Sammler sag ich da nur.

Es gibt auch noch andere Zusammenhänge. Immer zum Beispiel, wenn der Akku meines Handys leer ist, versuchen Tausende mich zu erreichen. Da können Monate vergehen ohne einen Anruf. Ist der Akku leer, gehts los. So könnte ich ja noch stundenlang weiterfahren, aber da würden Sie wieder das Ende der Geschichte verpassen. Ich habe nämlich einen neuen kosmischen Zusammenhang entdeckt. Funktioniert immer. Wenn man also perfekt vorbereitet aus dem Haus gehen möchte, auf einen Ausflug zum Beispiel, macht der Kleine in die Windeln. Wir haben schon versucht einen Scheinausflug zu simulieren. Nichts. Absolute Trockenheit. Gilt es dann ernst, gehts voll in die Windeln. Es gibt wohl auch einen Zusammenhang zwischen Bestimmung und Schadenfreude. **CLAUDIO BRENTINI**

Was bedeutet Ostern für Dich?

Ostern steht vor der Tür. Für die einen Zeit für die Familie, für andere einfach mal ein paar Tage frei. Einige werden im Stau stehen, andere hoffen, dass der Lammbraten gelingt. Ostern ist so oder so eine spezielle Zeit, welchen Zugang man auch immer dazu hat. Der «Seetaler Bote» befragte für einmal vier Kinder, was denn Ostern für sie bedeutet.



Noah Eck (8), Hochdorf.



Jenny Buchwalder (8), Hochdorf.



Selina Bucher (6), Hochdorf.



Benjamin Britschgi (5), Römerswil.

Viel gefunden

Ich mag Ostern sehr, vor allem, weil man da viele Süßigkeiten essen darf. Wir basteln auch, färben Eier und suchen diese dann. Letztes Jahr habe ich viele gefunden, ich hoffe, das klappt auch dieses Jahr. Am liebsten mag ich natürlich Osterhasen aus Schokolade. Besuch haben wir keinen, aber ich freue mich jetzt schon.

Sieht toll aus

Ja, Ostern mag ich. Zur Vorbereitung färben wir selber Eier. Wir ziehen dazu Handschuhe an und reiben dann die Eier in Lebensmitteln, das sieht dann toll aus. Auch dieses Jahr dürfen wir Süßigkeiten suchen, aber nicht mehr so viele Schokoosterhasen wie letztes Jahr. Ich freue mich natürlich auch auf die Schokohasen.

Macht Spass

Ich freue mich auf Ostern, denn dann gibt es auch Süßigkeiten. Zum Beispiel Schokoosterhasen. Wir essen dann, bis Mama sagt, dass es genug ist und dann machen wir am anderen Tag weiter. Wir basteln auch, zum Beispiel Ostergeschenke für Omi und Opa. Aber ich weiss noch nicht was. Ostern macht aber viel Spass.

Die wissen

Also an Ostern kommt ja der Osterhase und versteckt Eier und Süßigkeiten. Vorher machen wir aber ein schönes Osternest und stellen dieses für den Osterhasen hin. Das Nest machen wir selber. Am liebsten mag ich Schokoosterhasen, vor allem die wissen. Für Ostern färben wir auch Eier. Ich freue mich auf diese Zeit.